

## **Merkblatt zum richtigen Lüften und Beheizen der Wohnung**

Die Wohnungen sind meist mit neuen, dicht schließenden Fenstern ausgestattet. Zum Zwecke der Gesundheit und zur Verhinderung von Schimmelpilzbefall und Feuchtigkeitsschäden ist eine regelmäßige Erneuerung der Raumlufte in der Wohnung durch Außenluft erforderlich. Neben der Reduzierung von Feuchtigkeit ist eine regelmäßige Belüftung auch zum Abbau von Geruch- und Schadstoffen sowie zur ausreichenden Sauerstoffversorgung notwendig. Trotzdem man bei den dichten Fenstern häufiger und vor allem bewusst lüften muss, spart man im Vergleich zu alten Fenstern Heizenergie.

### **Verhaltensregeln zum richtigen Heizen und Lüften Ihrer Wohnung:**

1. Die Fenster in Räumen gegenüberliegender Gebäudeseiten müssen ganz geöffnet werden, so dass ein Durchzug entsteht. Liegen alle Fenster auf einer Gebäudeseite, dann achten Sie auf voll geöffnete Fenster (so genannte Stoß- bzw. Querlüftung).
2. Dauerhaftes Kippen der Fenster ist zu vermeiden. Dadurch wird nur Heizenergie verschwendet, da die Wände auskühlen und sich anschließend Tauwasser auf den kalten Oberflächen bilden kann.
3. Die Thermostatventile an den Heizkörpern sollten vor dem Lüften geschlossen und nach dem Lüften wieder geöffnet werden.
4. Die Dauer eines Lüftungsvorganges ist abhängig vom Unterschied zwischen der Zimmertemperatur und der Außentemperatur sowie den Windverhältnissen. Je kälter es draußen ist, desto kürzer kann gelüftet werden. Nachfolgend einige Richtzeiten bei verschiedenen Außentemperaturen für Durchzug:

+ 5°C bis + 15°C Außentemperatur:	ca. 10 bis 15 Minuten
- 5°C bis + 5°C Außentemperatur:	ca. 5 bis 10 Minuten
unter - 5°C Außentemperatur:	ca. 1 bis 5 Minuten
5. Während der Heizperiode sollten folgende Innentemperaturen eingehalten werden: Im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20°C, im Bad 20-22°C, nachts im Schlafzimmer 16°C. Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.
6. Die Heizung soll bei Abwesenheit nie ganz abgestellt werden. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen treibt Ihre Heizkosten in die Höhe.
7. Die Innentüren sollten zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen bleiben.
8. Das Schlafzimmer nicht vom Wohnzimmer aus mitbeheizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Schlafzimmers führt nur warme, das heißt feuchte Luft ins Schlafzimmer, diese Feuchtigkeit schlägt sich dort an den kälteren Bauteilen nieder (Schimmelgefahr).
9. Morgens und abends soll die gesamte Wohnung gelüftet werden (Stoß- bzw. Querlüftung, siehe Pkt. 1). Vormittags und nachmittags bitte nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben.
10. Die Fensterscheiben sind in der Regel die kältesten Bauteile in einem Raum. Wenn die Fensterscheiben beschlagen, ist dies ein Zeichen dafür, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum stark angestiegen ist. Lüften ist nun dringend erforderlich!
12. Auch bei Regenwetter sollten Sie regelmäßig lüften.
13. Große Mengen Wasserdampf (z. B. durch Kochen, Baden oder Duschen) müssen möglichst sofort nach draußen gelüftet werden (mehrmalige Stoßlüftung). Sichtbares Tauwasser auf Fliesen sofort abwischen. Durch Schließen der Zimmertüren kann man verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.
14. Kann Ihre Wäsche nur in der Wohnung getrocknet werden, dann müssen Sie in diesem Zimmer öfter lüften!
15. Beim Bügeln entsteht Wasserdampf. Das Zimmer muss anschließend gelüftet werden.
16. Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig. Ähnliches gilt für kleine Springbrunnen oder sonstige Wasserspiele. Diese produzieren zusätzliche Feuchtigkeit, die durch weiteres Lüften wieder abgeführt werden muss.
17. Achten Sie bitte darauf, dass ein Abstand zwischen Schränken und Außenwand eingehalten wird, um eine Luftzirkulation hinter dem Schrank zu ermöglichen. Richtwert: ca. 6 cm

Bitte beachten Sie die vorgenannten Verhaltensregeln zum richtigen Heizen und Lüften! Die Schimmelpilze werden es Ihnen zwar nicht danken, wohl aber Ihre Gesundheit und Ihr Geldbeutel. Denn, denken Sie daran, feuchte Räume verbrauchen mehr Heizenergie als trockene. Sollten sich dennoch Feuchtigkeitsanzeichen bemerkbar machen, informieren Sie bitte umgehend Ihren Vermieter.